

(Amt - Aktenzeichen)

FB 4

Vorlagen-Nr. 2723/2014-2020

Zur Sitzung

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales 20.08.2020 öffentlich Kenntnisnahme

Beratungs-
gegenstand

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

- a) des/der Ausschussvorsitzenden
- b) der Verwaltung

Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 30.07.2020 hat die SPD-Fraktion verschiedene Anfragen und Anträge eingereicht. Die Anträge sind in einem gesonderten Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Die Anfragen beantwortet die Verwaltung wie folgt:

1. Ist es korrekt, dass die Schulen als Wunschstandort für die Mensa einen zentralen Ort zwischen Gymnasium und (Neubau) Gesamtschule geäußert haben, damit die Wege für die Kinder kurz bleiben und die Mensa das zentrale Gebäude des „Campus“ wird?

Mit den Schulleitungen wurde seitens der Verwaltung nicht explizit über die derzeit diskutierten Standorte gesprochen. Auf Rückfrage wurde aber bestätigt, dass ein Standort möglichst in der Nähe der Schulgebäude gewünscht ist. Die Belange der Schule müssen aus Sicht der Schulleiter Vorrang haben.

Es bestehen keine Bedenken über die vorrangigen Belange der Schule hinaus, Bedürfnisse der Vereine zu berücksichtigen, wenn beides miteinander vereinbar ist.

2. Wurden alternative Standorte der Halle unter Berücksichtigung der sehr sinnvollen Kombination von Halle und Mensa zur Halle für ALLE in Betracht gezogen? Wenn ja, warum wurde sich gegen diese entschieden?

Im Planungsprozess wurden diverse alternative Standorte für eine Kombination der Dreifachturnhalle mit Mensa untersucht, aber aus verschiedenen wesentlichen Gründen nicht weiterverfolgt.

Die detaillierten Ausführungen hierzu sind der aktuellen Sitzungsvorlage zur Erweiterung des Schulzentrums Nord zu entnehmen.

3. Wurde bereits an eine mögliche Nutzung der Mensa zur Bewirtung der Sportler in den Hallen und am Sportplatz gedacht? Diese Anregung der Vereine würde Synergieeffekte ergeben und ein größeres wirtschaftliches Potential für einen möglichen Betreiber bieten.

An die Idee der Bewirtung der Sportler wurde gedacht. Aufgrund des frühen Planungsstandes, auf den mehrfach hingewiesen wurde, war dieser Aspekt bisher aber nicht zu vertiefen.

Hierfür kommen insbesondere zwei Möglichkeiten in Frage: Die Nutzung der Mensa und eine Eigenbewirtschaftung durch die Vereine bei baulich hierfür vorgesehenen Möglichkeiten an einer anderen Stelle.

Bei der Nutzung der Mensa sind wiederum mehrere Modelle denkbar: Die Bewirtschaftung durch den Mensabetreiber, die Bewirtschaftung durch einen weiteren Pächter nur für den Vereinsbetrieb sowie die Eigenbewirtschaftung der Mensa durch die Vereine.

Die Idee an eine mögliche Nutzung der Mensa zur Bewirtung der Sportler wurde in allen drei Varianten verwaltungsintern erwogen, aber verworfen.

Der Betrieb der Mensa ist idealerweise ein fein getaktetes System, welches unter hohen hygienischen Anforderungen preisgünstiges, gesundes Essen für die Schüler bereitstellt.

Bei der Suche eines Pächters wird es erfahrungsgemäß ohnehin nicht einfach sein, ein geeignetes Unternehmen zu finden, das den Anforderungen von Eltern, Schülern, Schulleitung und Schulträger gerecht wird. Einem Pächter eine weitere Aufgabe zu übertragen, muss mit den Bedürfnissen der Schulen, also der Schulspeisung, vereinbar sein.

Auch eine Nutzung der gleichen Einrichtungen durch mehrere Betreiber, also einen weiteren Pächter oder die Vereine, ist aus hygienischen Gründen nicht umsetzbar und führt erfahrungsgemäß in der Praxis immer wieder zu Problemen. Der Betreiber der Mensa wird eine Nutzung seiner Kucheneinrichtung nicht zulassen.

Multifunktionale Nutzung von Schulgebäuden ist schon bei Sonderanlässen problematisch. Eine annähernd tägliche Übergabe vom letzten Abend auf den nächsten Morgen zu organisieren wird im Alltag die Betreiber überfordern.

Im Ergebnis sind keine Synergieeffekte zu erwarten, sondern Mehrbelastungen.

Somit verbleiben nur bauliche Lösungen.

Hierbei ist zunächst zu berücksichtigen, dass dies nicht der Auftrag an die Verwaltung und damit an die Architekten war. Wenn weitere Gebäudeteile mit ganz spezifischen Aufgaben (Bewirtung) hinzukämen, müsste der gesamte Prozess noch einmal um diese Aufgabenstellung erweitert werden.

Gleichwohl hält die Verwaltung es für möglich und hat es bereits erwogen, bauliche Lösungen unterhalb der Planung von neuen Gebäuden oder Gebäudeteilen für die angesprochenen Zwecke zu ermöglichen. Nochmals: Aufgrund des frühen Planungsstadiums war es bisher nicht notwendig, diese Überlegungen auszuweiten und vorzutragen.

Denkbar ist zweierlei: Es könnte in der weiteren Planung eine Küche mit Aufenthaltsmöglichkeit für geselliges Beisammensein nach dem Sport für Vereine

geprüft werden. Denkbar wäre es auch, das Foyer, also den Verbindungsbau zwischen Halle und Mensa, so einzurichten – also noch nicht einmal eine bauliche Lösung und damit erst recht jetzt nicht zu planen –, dass sie für die Zwecke der Vereine genutzt werden kann. Dabei wäre es zweckmäßig, eine mögliche Küche in der Halle so zu positionieren, dass sie in unmittelbarer Nähe zum Foyer liegt.

Es ist ausreichend, aber auch im Interesse aller Nutzer ratsam, dies alles im weiteren Verlauf der Planung zu prüfen.

b) Sonstige Anfragen

Anlagen:

Anfrage der SPD Fraktion